

2016

1. Halbjahresbericht

Jugendhilfe und Soziales
(Sozialausschuss)



INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	7
Überblick über das Ergebnisbudget	7
Überblick über das investive Finanzbudget	9
Differenzierte Jahresergebnisse.....	10
Glossar.....	18

Grundlegende Anmerkungen des Fachbereichs Finanzsteuerung

Zur Vermeidung einer Verzögerung der Berichtspräsentationen in den Ausschüssen durch die Sitzungspause im Sommer wird der 1. Halbjahresbericht 2016 lediglich die IST-Zahlen aus fünf Monaten beinhalten und jeweils bereits in der letzten Ausschusssitzung vor der Sommerpause präsentiert.

Die Prognose der bilanziellen Abschreibungen ist gegenüber der ursprünglichen Planung erhöht worden, da aufgrund der durchgeführten Jahresabschlussarbeiten aktuellere Schätzwerte vorliegen.

Norderstedter Sozialpass

Neu ausgestellte Sozialpässe pro Jahr:

Personenkreis	2015	01-05 2016 hochgerechnet	Anstieg
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	187	470	151,34%
Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII)*	21	33	57,14%
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	283	252	-10,95%
Sozialhilfe (SGB XII)*	21	10	-52,38%
Gesamt	512	765	49,41%

* Auf Grund der sehr geringen Fallzahl hat hier die prozentuale Auswertung keine Aussagekraft.

Der starke Zugang bei den Flüchtlingen gerade zum Jahreswechsel 2015/2016 findet sich auch in der Anzahl der neu ausgestellten Sozialpässe wieder.

Inhaber/-innen gültiger Sozialpässe:

Personenkreis	31.12.2015	31.05.2016	Anstieg
Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)	223	299	34,08%
Grundsicherung im Alter / bei Erwerbsunfähigkeit (SGB XII)	74	68	-8,11%
Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)	423	386	-8,75%
Sozialhilfe (SGB XII)	16	17	6,25%
Gesamt	736	770	4,62%

Entwicklung im Bereich der Hilfen zum Lebensunterhalt

Durch den Kreis Segeberg wurde die Bearbeitung der Grundsicherung (im Alter und bei dauerhafter voller Erwerbsminderung), der Sozialhilfe (bei vorübergehender voller Erwerbsminderung) und der Leistungen an Asylbewerber auf die Stadt Norderstedt übertragen.

Personenkreis	Personen am 31.12.2015	Personen am 31.05.2016	Anstieg
Asylbewerber (Grund- und Analogleistungen gem. AsylBLG)	723	965	33,47%
Grundsicherung (SGB XII)	746	714	-4,29%
<i>davon Grundsicherung bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit</i>	274	265	-3,28%
<i>davon Grundsicherung im Alter</i>	472	449	-4,87%
Sozialhilfe (SGB XII)	159	164	3,14%
Gesamt	1628	1843	13,21%

Die Anzahl der Empfänger/-innen von Grundsicherung und Hilfe zum Lebensunterhalt steigt trotz leichter Schwankungen über die Jahre betrachtet langsam aber kontinuierlich an.

Im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz ist die Anzahl der Leistungsbezieher/-innen auch weiterhin angestiegen. Es wechseln schon deutlich mehr Hilfeempfänger zum Jobcenter, dies wurde aber durch die Verteilung der Menschen aus den Landesunterkünften aktuell noch mehr als kompensiert.

Fallzahlentwicklung Wohngeld

Wohngeld wird an die Haushalte in Form von Mietzuschuss (für Mieter von Wohnraum) und von Lastenzuschuss (für Eigentümer einer selbst genutzten Wohnimmobilie) gezahlt.

Personenkreis	Haushalte am 31.12.2015	Haushalte am 31.05.2016	Anstieg
Mietzuschuss	481	553	14,97%
Lastenzuschuss	36	42	16,67%
Gesamt	517	595	15,09%

Mit Änderung des Wohngeldgesetzes zum 01.01.2016 wurde bundesweit mit einem Anstieg der wohngeldberechtigten Haushalte um ca. 60 Prozent gerechnet. Die Zahlen in Norderstedt sind zwar deutlich – aber wesentlich weniger dramatisch – angestiegen. Die weitere Entwicklung im Jahresverlauf bleibt abzuwarten.

Ausgestellte Wohnberechtigungsscheine pro Jahr

Art des Wohnberechtigungsscheins	2015	01-05 2016 hochgerechnet	Anstieg
§ 8 SHWoFG	833	876	5,16%
andere (insb. § 9 SHWoFG-DVO sowie §§ 88 a und d WoBauG)	138	62	-55,07%
Gesamt	971	938	-3,40%

Die Zahl und zum Teil auch die Art der ausgestellten Wohnberechtigungsscheine ist stark abhängig von der Fertigstellung neuer Bauvorhaben.

Alle Wohnberechtigungsscheine sind jeweils 2 Jahre in ganz Schleswig-Holstein gültig und werden auf Antrag erteilt. Es gibt folgende Arten von Wohnberechtigungsscheinen:

Wohnberechtigungsschein nach § 8 SHWoFG – 1. Förderweg

Dieser Wohnberechtigungsschein berechtigt einkommensschwächere Personen und Familien zum Bezug einer mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnung, deren Größe sich nach der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen richtet:

Haushaltsgröße	Wohnungsgröße
1 Person	bis 50 m ²
2 Personen	bis 60 m ² oder 2 Wohnräume
3 Personen	bis 75 m ² oder 3 Wohnräume
4 Personen	bis 85 m ² oder 4 Wohnräume

Für jede weitere zum Haushalt gehörende Person erhöht sich die angemessene Wohnungsgröße um 10 m² oder einen Wohnraum.

Wohnberechtigungsschein nach § 88a II. Wohnungsbaugesetz (steuerbegünstigt / früher sog. II. Förderweg)

Bei steuerbegünstigtem Wohnraum handelt es sich um Wohnungen, die mit Aufwandsdarlehen/-zuschüssen gefördert wurden. Beim § 88-a Schein darf die Einkommensgrenze nach dem Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 60 % überschritten werden. Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein nicht festgesetzt.

Wohnberechtigungsschein nach § 88d II. Wohnungsbaugesetz (vereinbarte Förderung / früher sog. III. Förderweg)

Vereinbarte Förderung: Es wurden Mittel für die Wohnungsbauförderung vom Land Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt. Beim § 88-d Schein darf die Einkommensgrenze nach § 9 Absätze 3,4 der Durchführungsverordnung des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes um bis zu 40 % überschritten werden. Max. Wohnungsgrößen sind in diesem Schein ebenfalls nicht festgesetzt.

Wohnberechtigungsschein nach § 9 Abs. 4 bzw. 6 SHWoFG-DVO – 2. Förderweg

Um in Gebieten mit sehr knappem und teurem Wohnraum auch den Bau von Wohnungen für Familien mit einem Einkommen nur gering oberhalb der bisherigen Einkommensgrenzen zu fördern, wurde der 2. Förderweg eingeführt. Damit wird der Neubau von Wohnungen (statt wie beim 1. Förderweg bis 5,50 Euro Miete je m² Wohnfläche/Monat) mit einer Miete von 7,00 Euro je m² Wohnfläche/Monat gefördert. Die Einkommensgrenze für diesen Wohnberechtigungsschein liegt 20 % oberhalb der Einkommensgrenze für den 1. Förderweg.

Neben den genannten „gängigen“ Wohnberechtigungsscheinen gibt es im Einzelfall weitere spezielle Wohnberechtigungsscheine nach anderen Rechtsvorschriften.

Obdachlosen- und Notunterkünfte

Die Gemeinden sind verpflichtet, Ihnen nach dem Landesaufnahmegesetz zugewiesene Personen aufzunehmen und vorläufig unterzubringen. Hierbei handelt es sich in erster Linie um Asylbewerber/-innen, Flüchtlinge, Spätaussiedler/-innen und Ausländer/-innen, die im Rahmen humanitärer Aktionen aufgenommen werden. Hinzu kommt die Zuständigkeit der Gemeinde für die Unterbringung von Obdachlosen nach den Grundsätzen des Landesverwaltungsgesetzes.

Die Stadt Norderstedt betreibt zur Erfüllung dieser Aufgaben zehn größere Unterkünfte im Stadtgebiet. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl kleinerer Standorte, z.B. (befristet) angemietete Wohnungen oder ehemalige Hausmeisterwohnungen.

Die Gesamtkapazitäten mussten auf Grund des starken Zugangs in den letzten zwei Jahren und auch der Prognosen für 2016 erheblich ausgebaut werden, in diesem Jahr werden erstmals auch einige ältere Gebäude (z.B. am Buchenweg) ersetzt.

Die Gesamtentwicklung der Belegung der städtischen Unterkünfte stellt sich im Kalenderjahr 2016 wie folgt dar:

Monat	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16
Anfang	888	966	988	1043	1112							
Zugänge	108	41	75	84	46							
Abgänge	30	19	20	15	24							
Ende	966	988	1043	1112	1134							

Teilbereich Obdachlose:

Monat	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16
Anfang	89	91	92	102	102							
Zugänge	4	3	13	3	6							
Abgänge	2	2	3	3	4							
Ende	91	92	102	102	104							

Teilbereich Flüchtlinge / Asylbewerber / Aussiedler:

Monat	Jan 16	Feb 16	Mrz 16	Apr 16	Mai 16	Jun 16	Jul 16	Aug 16	Sep 16	Okt 16	Nov 16	Dez 16
Anfang	799	875	896	941	1010							
Zugänge	104	38	62	81	40							
Abgänge	28	17	17	12	20							
Ende	875	896	941	1010	1030							

Bei diesen Aufstellungen wird ggfs. der Wechsel von Personen, deren Asylanträge genehmigt worden bzw. die als Flüchtlinge anerkannt wurden, in den Bezug von Hartz IV-Leistungen berücksichtigt. (Von Produkt 315500 Flüchtlinge/Asylbewerber/Aussiedler zu Produkt 315400 Obdachlose).

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 4100 Amt für Familie und Soziales								2016
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	8.485,4	10.219,0	1.733,6	14.475,0	13.508,6		13.508,6	-966,4
Personalaufwendungen	3.926,5	4.228,5	302,0	4.446,6	4.625,4		4.625,4	178,8
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	2.922,7	1.862,4	-1.060,3	3.628,6	3.330,3	69,0	3.399,3	-229,3
bilanzielle Abschreibungen	223,6	290,4	66,8	689,4	805,9		805,9	116,5
Transferaufwendungen	7.638,6	6.878,5	-760,1	10.122,9	9.505,8		9.505,8	-617,1
sonst. ordentl. Aufwendungen	538,4	530,8	-7,6	502,7	421,1		421,1	-81,6
- ordentliche Aufwendungen	15.249,8	13.790,6	-1.459,2	19.390,2	18.688,5	69,0	18.757,5	-632,7
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-6.764,4	-3.571,6	3.192,8	-4.915,2	-5.179,9	-69,0	-5.248,8	-333,6
+ Finanzergebnis	6,3	5,9	-0,4	5,9	3,6		3,6	-2,3
= ordentliches Ergebnis	-6.758,1	-3.565,6	3.192,5	-4.909,3	-5.176,2	-69,0	-5.245,2	-335,9
+ a.o. Ergebnis		0,1	0,1		-0,5		-0,5	-0,5
= Ergebnis vor ILV	-6.758,1	-3.565,5	3.192,6	-4.909,3	-5.176,7	-69,0	-5.245,7	-336,4
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	75,3	75,3		76,0	76,0		76,0	
= Ergebnis	-6.833,4	-3.640,8	3.192,6	-4.985,3	-5.252,7	-69,0	-5.321,7	-336,4
Aufwandsdeckungsgrad [%]	55,64	74,10	18,46	74,65	72,28		72,28	-2,37

KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen nur für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 10.

Ergebnisübersicht 4100**2016**

Werte in T€

	Plan	Prognose	Aufträge	Prognose + Aufträge	abs. Diff.
31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII	-622,4	-696,3		-696,3	-73,9
31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II	-0,1	-0,1		-0,1	0,0
31300 Hilfe f. Asylbewerber	-0,7	-0,8		-0,8	-0,1
31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinric	-193,7	-182,8	-5,6	-188,4	5,3
31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose	163,4	389,7	-0,2	389,6	226,2
31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer	1.057,7	656,4	-62,8	593,6	-464,1
33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	-382,9	-394,5		-394,5	-11,6
35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen	-390,9	-400,8		-400,8	-9,9
36200 Jugendarbeit	-108,3	-99,3		-99,3	9,0
36300 Leistungen d. Kinder- Jugend- u. Familienhilfe	-1.844,6	-1.755,5		-1.755,5	89,1
36600 Einrichtungen d. Jugendarbeit	-2.655,1	-2.758,3	-0,4	-2.758,6	-103,5
52200 Wohnbauförderung	-7,7	-10,5		-10,5	-2,8
4100 Amt für Familie und Soziales	-4.985,3	-5.252,7	-69,0	-5.321,7	-336,4

KOMMENTAR

Die Zahlen umfassen das gesamte Amt für Familie und Soziales (Fachbereiche Servicedienste Familie und Soziales, Jugendhilfe Nord, Jugendhilfe Süd und Soziales).

Die Zahlen nur für den Bereich Soziales ergeben sich aus den Aufstellungen ab Seite 10.

ÜBERBLICK ÜBER DAS INVESTIVE FINANZBUDGET

Investive Finanzkonten 4100 Amt für Familie und Soziales						2016
Werte in T€						
	Plan 2016	Reste Vj.	Gesamt 2016	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
Einzahlungen a. Investitionstätigkeit	1.314,1	3.303,2	4.617,3	209,8		209,8
Auszahlungen für den Erwerb v von Grundstücken und Gebäuden		1,8	1,8	1,8		1,8
785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	1.200,0		1.200,0	57,4	29,4	86,8
785104 Neubau Unterkunft Harkshörner Weg	50,0		50,0			
785127 HB-Investitionen JFH Holzwurm		25,7	25,7			
785129 HB-Inv. neue Asylbewerberunterk.	12.795,0	6.930,0	19.725,0	12.802,3	7.789,0	20.591,3
785136 Auszahlungen HB-Investitionen	1.200,0		1.200,0			
785182 Neubau Obdachlosenunterkunft		76,1	76,1	89,1	4,9	94,0
Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.245,0	7.031,7	22.276,7	12.948,8	7.823,3	20.772,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	15.555,4	7.051,1	22.606,5	12.990,9	7.826,4	20.817,3
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-14.241,3	-3.747,9	-17.989,2	-12.781,1	-7.826,4	-20.607,5

KOMMENTAR

785100: JHA (Einrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge)

785104: Neubau Unterkunft Harkshörner Weg – in Planung

785127: JHA

785129: In 2016 wurden und werden erhebliche Investitionen für den Um-, Erweiterungs- bzw. Neubau von Unterkünften für Flüchtlinge an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtgebiet getätigt.

785136: Neubau Unterkunft Segeberger Chaussee – im Bau

785182: Das neue Gebäude für die Unterbringung von Obdachlosen wurde zum Jahreswechsel 2015/2016 fertiggestellt.

DIFFERENZIIERTE JAHRESERGEBNISSE

Ergebnis 31100 Grundversorgung u. Hilfen nach SGB XII							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge	0,2	24,8	24,6	0,2	0,1		0,1	-0,1
Personalaufwendungen A. f. Sach- u. Dienstleistungen bilanzielle Abschreibungen Transferaufwendungen sonst. ordentl. Aufwendungen	351,1	629,5	278,4	622,6	696,4		696,4	73,8
- ordentliche Aufwendungen	351,1	629,5	278,4	622,6	696,4		696,4	73,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-350,9	-604,7	-253,8	-622,4	-696,3		-696,3	-73,9
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-350,9	-604,7	-253,8	-622,4	-696,3		-696,3	-73,9
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-350,9	-604,7	-253,8	-622,4	-696,3		-696,3	-73,9
+ Erträge aus ILV - Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-350,9	-604,7	-253,8	-622,4	-696,3		-696,3	-73,9
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,06	3,94	3,88	0,03	0,02		0,02	-0,02

KOMMENTAR

Ergebnis 31200 Grundsicherung f. Arbeitsuchende nach SGB II **2016**

Werte in T€

Position	Vorjahr			2016				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge		105,5	105,5					
Personalaufwendungen								
A. f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen								
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen				0,1	0,1		0,1	0,0
- ordentliche Aufwendungen				0,1	0,1		0,1	0,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk		105,5	105,5	-0,1	-0,1		-0,1	0,0
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis		105,5	105,5	-0,1	-0,1		-0,1	0,0
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV		105,5	105,5	-0,1	-0,1		-0,1	0,0
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis		105,5	105,5	-0,1	-0,1		-0,1	0,0
Aufwandsdeckungsgrad [%]								

KOMMENTAR

Anteilige Unterkunftskosten für Leistungsbezieher nach den SGB II sind durch die Stadt nicht mehr zu tragen, die letzte Abrechnung erfolgte in 2015. Die Kosten sind in den allgemeinen Finanzausgleich eingeflossen.

Ergebnis 31510 soziale Einrichtungen f. Ältere (ohne Pflegeeinrichtungen)								2016
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	23,2	20,2	-3,0	18,0	18,3		18,3	0,3
Personalaufwendungen	13,1		-13,1					
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	162,2	121,2	-41,0	120,8	101,9	5,6	107,5	-13,3
bilanzielle Abschreibungen	7,0	7,0		30,9	36,8		36,8	5,9
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	20,1	25,4	5,3	25,3	27,7		27,7	2,4
- ordentliche Aufwendungen	202,4	153,6	-48,8	177,0	166,4	5,6	172,0	-5,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-179,2	-133,4	45,8	-159,0	-148,1	-5,6	-153,7	5,3
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-179,2	-133,4	45,8	-159,0	-148,1	-5,6	-153,7	5,3
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-179,2	-133,4	45,8	-159,0	-148,1	-5,6	-153,7	5,3
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	34,3	34,3		34,7	34,7		34,7	
= Ergebnis	-213,5	-167,7	45,8	-193,7	-182,8	-5,6	-188,4	5,3
Aufwandsdeckungsgrad [%]	11,46	13,15	1,69	10,17	11,00		11,00	0,83

KOMMENTAR

Ergebnis 31540 soziale Einrichtungen f. Wohnungslose							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	230,1	414,0	183,9	330,0	564,7		564,7	234,7
Personalaufwendungen								
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	50,6	56,8	6,2	101,3	131,5	0,2	131,7	30,4
bilanzielle Abschreibungen	15,7	81,7	66,0	5,7	6,8		6,8	1,1
Transferaufwendungen				55,1	32,1		32,1	-23,0
sonst. ordentl. Aufwendungen	1,7	2,5	0,8	2,5	2,5		2,5	0,0
- ordentliche Aufwendungen	68,0	141,0	73,0	164,6	172,9	0,2	173,1	8,5
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	162,1	273,0	110,9	165,4	391,7	-0,2	391,6	226,2
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	162,1	273,0	110,9	165,4	391,7	-0,2	391,6	226,2
+ a.o. Ergebnis		0,1	0,1					
= Ergebnis vor ILV	162,1	273,1	111,0	165,4	391,7	-0,2	391,6	226,2
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	2,0	2,0		2,0	2,0		2,0	
= Ergebnis	160,1	271,1	111,0	163,4	389,7	-0,2	389,6	226,2
Aufwandsdeckungsgrad [%]	338,38	293,64	-44,74	200,49	326,52		326,52	126,03

KOMMENTAR

Die Bereiche 315400 (Unterkünfte Obdachlose) und 315500 (Unterkünfte Flüchtlinge) müssen zusammen betrachtet werden: Die Unterkünfte werden in der Gebührenkalkulation als eine kostenrechnende Einrichtung kalkuliert.

Die Erträge bei den Unterkunftsgebühren sind grundsätzlich schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind.

Ergebnis 31550 soziale Einrichtungen f. Aussiedler u. Ausländer							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	1.149,0	1.234,6	85,6	5.100,0	4.799,1		4.799,1	-300,9
Personalaufwendungen		5,8	5,8		2,4		2,4	2,4
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	2.300,7	1.441,0	-859,7	2.938,3	2.737,3	62,8	2.800,1	-138,2
bilanzielle Abschreibungen	68,8	69,1	0,3	452,2	538,0		538,0	85,8
Transferaufwendungen	165,0	25,0	-140,0	600,0	830,0		830,0	230,0
sonst. ordentl. Aufwendungen	113,1	87,2	-25,9	50,5	33,1		33,1	-17,4
- ordentliche Aufwendungen	2.647,6	1.628,1	-1.019,5	4.041,0	4.140,9	62,8	4.203,7	162,7
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-1.498,6	-393,5	1.105,1	1.059,0	658,2	-62,8	595,4	-463,6
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-1.498,6	-393,5	1.105,1	1.059,0	658,2	-62,8	595,4	-463,6
+ a.o. Ergebnis					-0,5		-0,5	-0,5
= Ergebnis vor ILV	-1.498,6	-393,5	1.105,1	1.059,0	657,7	-62,8	594,9	-464,1
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV	1,3	1,3		1,3	1,3		1,3	
= Ergebnis	-1.499,9	-394,8	1.105,1	1.057,7	656,4	-62,8	593,6	-464,1
Aufwandsdeckungsgrad [%]	43,40	75,83	32,43	126,21	115,89		115,89	-10,31

KOMMENTAR

Die Bereiche 315400 (Unterkünfte Obdachlose) und 315500 (Unterkünfte Flüchtlinge) müssen zusammen betrachtet werden: Die Unterkünfte werden in der Gebührenkalkulation als eine kostenrechnende Einrichtung kalkuliert.

Die Erträge bei den Unterkunftsgebühren sind grundsätzlich schlecht kalkulierbar, da sie abhängig von der Belegung der Einrichtungen, ggfs. auch von der Durchsetzung der Forderungen sind.

Da die Zugangszahlen aktuell unter der Prognose liegen, verringern sich entsprechend auch die Erträge (beispielsweise bei den kalkulierten Gebühreneinnahmen). Trotzdem ist davon auszugehen, dass die Gebühreneinnahmen im Laufe des Jahres noch steigen.

Die Erträge hinsichtlich der pro Person einmaligen Integrationspauschale sind ebenso nur schwer zu kalkulieren, weil sie direkt von der Anzahl der zugewiesenen Flüchtlinge abhängen.

Ergebnis 33100 Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege **2016**

Werte in T€

Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	0,1	563,2	563,1					
Personalaufwendungen	7,2		-7,2					
A. f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen	0,3	0,3		60,8	60,8		60,8	
Transferaufwendungen	463,2	476,2	13,0	322,1	333,7		333,7	11,6
sonst. ordentl. Aufwendungen								
- ordentliche Aufwendungen	470,7	476,5	5,8	382,9	394,5		394,5	11,6
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-394,5		-394,5	-11,6
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-394,5		-394,5	-11,6
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-394,5		-394,5	-11,6
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-470,6	86,7	557,3	-382,9	-394,5		-394,5	-11,6
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,02	118,19	118,16					

KOMMENTAR

Ergebnis 35100 sonstige soziale Hilfen und Leistungen							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	0,3	13,4	13,1	19,1	11,1		11,1	-8,0
Personalaufwendungen	339,7	284,6	-55,1	340,5	365,7		365,7	25,2
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	35,4	13,6	-21,8	10,5	10,8		10,8	0,3
bilanzielle Abschreibungen								
Transferaufwendungen	2,5	2,5		2,5	1,5		1,5	-1,0
sonst. ordentl. Aufwendungen	60,3	49,7	-10,6	56,5	34,0		34,0	-22,5
- ordentliche Aufwendungen	437,9	350,4	-87,5	410,0	412,0		412,0	2,0
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-437,6	-337,0	100,6	-390,9	-400,8		-400,8	-9,9
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-437,6	-337,0	100,6	-390,9	-400,8		-400,8	-9,9
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-437,6	-337,0	100,6	-390,9	-400,8		-400,8	-9,9
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-437,6	-337,0	100,6	-390,9	-400,8		-400,8	-9,9
Aufwandsdeckungsgrad [%]	0,07	3,83	3,76	4,66	2,70		2,70	-1,95

KOMMENTAR

Ergebnis 52200 Wohnbauförderung							2016	
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2016				
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	abs. Diff.
ordentliche Erträge		0,6	0,6					
Personalaufwendungen	12,9	14,1	1,2	13,0	13,6		13,6	0,6
A. f. Sach- u. Dienstleistungen								
bilanzielle Abschreibungen				0,6	0,6		0,6	
Transferaufwendungen								
sonst. ordentl. Aufwendungen	10,8	10,5	-0,3					
- ordentliche Aufwendungen	23,7	24,7	1,0	13,6	14,2		14,2	0,6
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-23,7	-24,1	-0,4	-13,6	-14,2		-14,2	-0,6
+ Finanzergebnis	6,3	5,9	-0,4	5,9	3,6		3,6	-2,3
= ordentliches Ergebnis	-17,4	-18,1	-0,7	-7,7	-10,5		-10,5	-2,8
+ a.o. Ergebnis								
= Ergebnis vor ILV	-17,4	-18,1	-0,7	-7,7	-10,5		-10,5	-2,8
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-17,4	-18,1	-0,7	-7,7	-10,5		-10,5	-2,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]		2,43	2,43					

KOMMENTAR

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html